



Hausmitteilungen

GYMNASIUM Renningen

www.gymnasium-renningen.de

Nr. 3 – 2023/2024

22. Juli 2024

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen und euch die neueste Ausgabe unserer Hausmitteilungen präsentieren zu können. Dieses Schuljahr stand ganz im Zeichen von Innovation, Digitalisierung und vielen Erfolgen, die wir gemeinsam als Schule feiern dürfen.

Eine der größten Neuerungen, die unser Schulleben revolutioniert hat, ist die Einführung von WLAN in allen Schulgebäuden. Diese Maßnahme ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung unseres Unterrichts. Mit der neuen technischen Ausstattung können wir nun noch effizienter und moderner lernen. Lehrkräfte und Schüler profitieren von den vielfältigen Möglichkeiten, die uns das Internet bietet.



Ein besonders ereignisreiches Schuljahr, das im September mit der Berlinfahrt, der Bristolfahrt der Klassenstufe 8 und dem Schullandheim für die Klassen 6 begann, liegt hinter uns. Der Höhepunkt im Herbst 2023 war die große Feier zum 40-jährigen Jubiläum des Gymnasiums Renningen in der Stegwiesenhalle. Diese Feier war eine schöne Gelegenheit, zusammen zu kommen, über Vergangenes zu sprechen und einen Ausblick in die Zukunft zu wagen.

Unsere Schüler haben auch in diesem Jahr an zahlreichen Wettbewerben teilgenommen und dabei beachtliche Erfolge erzielt. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Teilnahme zahlreicher Schülerinnen und Schüler am Schülerwettbewerb des Landtags, bei dem sie mit ihren beeindruckenden Plakaten und Comics glänzen konnten. Auch bei der RoboCup German Open waren unsere Technik-Teams äußerst erfolgreich und konnten sich für die Europameister-

schaft qualifizieren.

Aber nicht nur in den Wettbewerben haben wir uns ausgezeichnet. Unsere Exkursionen führten uns zu spannenden Orten und boten uns einmalige Lernmöglichkeiten außerhalb des Klassenzimmers. Ein Highlight war sicherlich der Wintertag für die ganze Schule und die Skifreizeit, die nicht nur sportlich, sondern auch gemeinschaftlich ein voller Erfolg war. Hier konnten die Oberstufenschüler abseits des Schulalltags trainieren und unvergessliche Momente erleben. Neben dem Weihnachtskonzert kamen viele Musikbegeisterte im Juli in den Genuss des Sommerkonzerts, an dem über 80 Personen mitwirkten.

Ein weiteres wichtiges Ereignis, das uns in dieser Ausgabe begleitet, ist die Abiturfeier. Unsere 52 Abiturienten haben einen wichtigen Lebensabschnitt abgeschlossen und wir gratulieren ihnen herzlich zu ihren großartigen Leistungen. Sie haben bewiesen, dass sich harte Arbeit und Ausdauer auszahlen.

Ein Ausflugstag, der Sporttag, zahlreiche Abschlussfeste und die Hocketse werden das Schuljahr in der nächsten Woche abrunden.

Der letzte Schultag wird für alle Schülerinnen und Schüler in der Stegwiesenhalle mit einer Vollversammlung enden. Nach einer kurzen Ansprache dürfen sich die Schüler von den Referendaren und den Lehrkräften verabschieden, die im nächsten Jahr nicht mehr am Gymnasium Renningen unterrichten werden. Die SMV lässt das Schuljahr mit Fotos Revue passieren und zahlreiche Schülerinnen und Schüler bekommen Urkunden und Preise für ihr schulisches Engagement überreicht.

Wir hoffen, dass Ihnen und euch das Lesen dieser Ausgabe ebenso viel Freude bereitet, wie uns die Erstellung der einzelnen Seiten. Lassen wir uns von den spannenden Berichten, Interviews und Fotos inspirieren und freuen wir uns über die zahlreichen Erfolge und schönen Momente des vergangenen Jahres.

Ich wünsche Ihnen und euch allen wunderschöne, sonnige und erholsame Sommerferien!

Mit herzlichen Grüßen

Gaby Bundschuh
Schulleiterin

Grosser Erfolg beim Schülerwettbewerb des Landtags

11 Schüler der Klassenstufe 9 und der Kursstufe 1 waren beim Schülerwettbewerb des Landtags erfolgreich.

Unter dem Motto „Die Welt ist mit uns bunt! – Welche Ideen habt ihr für ein interkulturelles Zusammenleben?“ gestalteten die Schülerinnen und Schülerinnen im vergangenen Oktober ein Plakat und reichten ihren Beitrag zum Wettbewerb ein. Im April kam die freudige Nachricht, dass einige Gruppen die ersten drei Plätze belegen konnten.

Marc Schmid erhielt für sein Plakat mit dem Slogan „BUNTESREpublik Deutschland“ einen ersten Preis. Ebenso mit einem ersten Preis wurde der Comic von Nathalie André und Jessica Triess prämiert, der von Gleichberechtigung und gleichgeschlechtlicher Liebe erzählt. Alle drei erhielten eine Einladung zur Preisverleihung in den Landtag, bei der sie durch Landtagspräsidentin Frau Aras beglückwünscht wurden. Neben der schönen Urkunde erhielten die drei Erstpreisträger die Einladung zu einer Studienreise nach Prag im Juli.



Nick Hurler und Niklas Rupp erhielten mit ihrem Beitrag, der den Zusammenhalt in der Gesellschaft am Thema Fußball thematisiert, einen zweiten Preis. Ebenso erhielten Micha Reutter und Tizian Schmidle einen zweiten Preis. Ihr Beitrag zeigt einen stolzen Apfelbaum, dessen Wurzeln in allen Herren Ländern liegen.

Nikolett Dudas und Mila Sitter konnten mit ihrer Darstellung von interkulturellem Zusammenleben einen dritten Preis gewinnen. Ebenso überzeugte die Puzzledarstellung von Emily Altvater und Sarah Bosch die Jury, die das Werk ebenso mit einem dritten Preis auszeichnete.

Zur Preisverleihung für die zweiten und dritten Plätze durfte Frau Bundschuh Anfang Juni Frau Staatssekretärin Sabine Kurtz begrüßen. Mit großem Interesse verfolgte Frau Kurtz die Vorstellung der Arbeiten durch die Schüler. Sie betonte, wie wichtig gesellschaftliches Engagement ist, und ermutigte die Schülerinnen und Schüler, sich weiter kritisch mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Wir gratulieren unseren Preisträgern recht herzlich! Die prämierten Wettbewerbsarbeiten werden an der Hocketse ausgestellt und können dort bestaunt werden.

Lisa Würth

Nett hier. ABI wart ihr schon mal am Gymnasium Renningen?

Dies war das Abimotto der Abiturientinnen und Abiturienten in diesem Jahr. 52 Abiturienten des Gymnasiums Renningen bekamen am 5. Juli 2024 ihr Abiturzeugnis in der schön geschmückten Stegwiesenhalle von der Schulleiterin Frau Bundschuh überreicht. Ein für alle Beteiligten – Schüler, Lehrkräfte, Schulleitung, Eltern und Gäste sehr feierlicher Moment. Unser Bürgermeister, Herr Faißt, verlieh den Schulpreis der Stadt Renningen an zwei sehr engagierte Schüler und stellte fest, dass für die Abiturienten wie für ihn nun ein neuer Lebensabschnitt beginne. Der Schulpreis wird vergeben für hervorragende Leistungen in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern und für außergewöhnliches soziales Engagement innerhalb und außerhalb der Schule. Die glücklichen Preisträger waren Emilia Bauder und Hannes Strotbek.

Der diesjährige Abiturdurchschnitt lag bei 2,2 – ein wirklich beachtliches Ergebnis. Zwanzig Schülerinnen und Schüler haben einen Abiturschnitt von 1,9 und besser erzielt, darunter Valentin Gröner mit der Traumnote 1,0. Zudem wurden zahlreiche Preise für außerordentlich gute Gesamtleistungen sowie Fachpreise vergeben.

In diesem Jahr erhielten die ersten Schülerinnen und Schüler, die sich in der 7. Klasse für den bilingualen Zug (Englisch) entschieden hatten, ihr wohlverdientes Zertifikat.

Die Abiturienten erfreuten ihre Gäste nach den zahlreichen Reden und Ansprachen mit sehr schönen musikalischen Beiträgen und sangen gemeinsam auf der Bühne drei bekannte Songs der britischen Rockband Queen. Im Anschluss an die Feier gab es ein Glas Sekt, Brezeln und viele angeregte Unterhaltungen zwischen den Abiturienten, ihren Familien und den Lehrkräften.

Wir gratulieren allen Abiturientinnen und Abiturienten ganz herzlich zum bestandenen Abitur und wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche und persönliche Zukunft!



Hannah Abt, Jana Aickelin, Yasin Aouni, Emilia Bauder, Max Bossinger, Levente Doubivko, Lina Douiri, Maya Drews, Philémon Eisele, Nova Franke, Sophia Friedl, Helena Gröner, Valentin Gröner, Debora Heim, Amelie Hetzel, Hannes Hummel, Victoria Illg, Emily Iske, Lena Jaiser, Jan Janackov, David Kreim, Nelly Kruse, Emanuel Küsters, Siju Li, Asli Nur Onmaz, Hannah Österreicher, Linda Rapp, Finn Reimers, Jonas Reiser, René Reuss, Mina Rodriguez Rocha, Vivien Roller, Helena Ruf, Amelie Rupp, Rebekka Schmauder, Sarah Schmidt, Sophie Schobel, Jonathan Schönknecht, Jana Schröckhaas, Saskia Schroth, Clara Sindermann, Irina Sousa, Hannes Strotbek,

Lina Tiedemann, Jonathan Wagner, Julia Wolf, Paul Wolf, Pit Wurster, Roman Zeiger, Lea Ziegler, Miriam Ziska.



Berufsorientierung am Gymnasium Renningen

Wie findet man heraus, welcher Beruf zu einem passt? Möglichkeiten gibt es viele, die Auswahl ist groß. Deshalb versuchen wir unsere Schüler*innen auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Unter dem Thema „Abend der Berufe“ stellten 12 Referent*innen am 20.06.24 ihren Beruf vor. Die Schüler*innen der Klassen 10 und der KS1 trafen sich mit den Referent*innen, um von ihnen zu erfahren, wie konkret der Arbeitstag in einem Berufsfeld aussieht, welche Herausforderungen gemeistert werden müssen, wie man sich weiterbilden kann und wie sich die Zusammenarbeit mit anderen Menschen gestaltet. Trotz des gleichzeitig stattfindenden EM-Spiels war das Interesse groß und der Gedankenaustausch rege.

Doch wie bewirbt man sich und bereitet sich auf das Vorstellungsgespräch vor? Diesen Fragen und mehr gingen 30 Schüler*innen der KS1 am 26.06 nach, indem sie ein Assessment-Center-Training bei der KSK in Böblingen absolvierten.



Dieses Training ist für unsere Schüler*innen wertvoll, weil das AC ein Teil der Personalauswahl im Bewerbungsprozess ist, der vor allem bei Führungskräften und Hochschulabsol-

vent*innen eingesetzt wird. Das Ziel von Unternehmen ist es, dadurch Stärken und Schwächen von Bewerber*innen besser einschätzen zu können als in einem gewöhnlichen Einstellungsgespräch. Die Mitarbeiterinnen der KSK leiteten unsere Schüler*innen gezielt und kompetent durch die vier Phasen des AC: Selbstpräsentation, Einzelübungen (mit einem Eignungstest), Gruppenübungen und eine Reflexion. Kulinarisch sind wir wieder wunderbar verwöhnt worden und der Tag endete mit vielen Eindrücken und Erfahrungen.

Die Vocatium-Messe bietet ein Forum für Berufswahl und Berufswege, Ausbildung oder duales Studium. Unsere Schüler*innen der KS 1 sprachen am 9.07.24 konkret mit ausgewählten Berater*innen. Diese Berater*innen erlern(t)en bzw. studier(t)en zumeist genau die Berufe und Studienfächer, für die sich die Schüler*innen interessierten, wodurch sie einen fundierten Einblick in das Berufsfeld ermöglichen konnten. Diese Messe ist daher lohnend, da sich die Berater*innen bei besonders gut geführten Gesprächen eine Notiz machen, auf deren Grundlage sich später einzelne Schüler*innen bei ihnen melden können. Die Messe kann dadurch als Türöffner verstanden werden, um erste Kontakte ins Berufsleben zu eröffnen.

Doch nicht nur die Oberstufe wurde in ihrem Prozess der Berufsfindung unterstützt.

Von A wie Arbeitserzieher und B wie Biotechnologin bis hin zu W wie Wirtschaftsanwalt und Z wie Zahnärztin: Eine große Vielfalt an Berufen eröffnete sich unseren Schülerinnen und Schülern während der BOGY-Praktikumswoche Ende April. Wir danken allen Praxen, Betrieben, Behörden und Unternehmen aus unserer Region für ihre Bereitschaft, Schülerpraktikantinnen und -praktikanten aufzunehmen, ihnen Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewähren, sie am Arbeitsalltag ihrer Beschäftigten teilhaben zu lassen und all ihre Fragen rund um Studium und Beruf zu beantworten. Für die künftigen 10er findet das BoGY von Montag, 05. Mai 2025 bis Freitag, 09. Mai 2025 statt.



unsere Schüler*innen auf dieses Ereignis vorzubereiten, stellten die Schüler*innen der Klassen 10 ihre gestalteten BoGY-Plakate im Foyer aus und standen den Schüler*innen der Klassen 9 am Mittwoch, den 10.07.24 Rede und Antwort. So konnten die 9er einen ersten Einblick ins BoGY bekommen, schon Insidertipps erhalten und sich inspirieren lassen. Zur Unterstützung kamen Mitarbeiterinnen der KSK zu uns, damit unsere 9er das Handwerkszeug an die Hand bekommen, um sich sicher und kompetent bewerben zu können.

Saskia Horn

STUPS 2023/24

Im Februar wurden wir, acht Schülerinnen, die sich bereit erklärt hatten, STUPS-Mentorinnen zu werden, für zwei Tage vom Unterricht befreit, um die STUPS-Mentorenausbildung zu absolvieren. Dabei sind wir die einzelnen Einheiten des Selbstbehauptungstrainings durchgegangen und haben auch einige Übungen, Gespräche und Traumreisen selber ausprobieren dürfen.

Nach dieser Vorbereitung durften wir uns dann immer zu zweit eine Sechstklässler-Gruppe aussuchen, um mit dieser die Trainingseinheiten an sechs Freitagnachmittagen zu absolvieren. In den einzelnen Einheiten des Trainings sind wir mit den motivierten Sechstklässlern Themen wie Selbstbewusstsein, Identität und Geborgenheit mithilfe von Übungen spielerisch nähergekommen. Dabei entstanden tiefgründige Gespräche und ein gutes Verständnis für sich selbst und andere. Wir hoffen, dass die Sechstklässler bei STUPS genauso viel Spaß hatten wie wir und auch etwas für sich gelernt haben. *Lily Gruber, Vanessa Sommerkorn*



Der Weg der Erinnerung

Am 5.7.2024 fand die Geschichtsexkursion der Klasse 9d statt. Themen der Exkursion waren der Zweite Weltkrieg und die Konzentrationslager in der NS-Zeit. Der Weg der Erinnerung führt in Leonberg über mehrere Stationen mit Infotafeln entlang der authentischen Orte bis zum Engelbergertunnel. In Leonberg gab es von 1944 bis 1945 ein Konzentrationslager im Bereich der heutigen Seesraße.

Nach Leonberg fuhren wir mit der S-Bahn und gingen zu Fuß vom Bahnhof zum Leonberger Friedhof. Dort waren wir mit unserem Fremdenführer Eberhard Stößer verabredet. Dieser führte uns über den Friedhof und berichtete über die Zeit des 2. Weltkrieges und die Entstehung des Konzentrationslagers in Leonberg. Das KZ wurde damals in Leonberg erbaut, weil Leonberg direkt an der Autobahn lag und so viele Häftlinge schnell nach Leonberg gebracht werden konnten. Außerdem bot sich der Engelbergertunnel an, um in ihm Waffen in Zwangsarbeit zu produzieren.

Herr Stößer las uns die brutale Begrüßung der Häftlinge vor. Anschließend stellte er uns die Frage, wie viele Soldaten wohl zur Bewachung der Häftlinge nötig waren. Wir waren uns alle sehr unsicher und unterschiedlicher Meinung. Herr Stößer erklärte uns, dass nur 60 bis 70 Soldaten zur Bewachung

nötig waren. Denn viele wichtige Aufgaben (Pläne erstellen, Kontrollen durchführen) mussten von den Häftlingen selbst durchgeführt werden.

Nun begaben wir uns auf einen "halben Marsch", wie Eberhard Stößer selbst sagte, und gingen zum Samariterstift in Leonberg, wo wir ein von Schülern erstelltes Modell des damaligen KZs anschauen durften. Überrascht stellten wir fest, dass wir uns in diesem Moment direkt in der Mitte des damaligen KZs befanden.

Danach machten wir uns auf den Weg zum alten Engelbergertunnel. Den noch erhaltenen Teil des Tunnels durften wir besichtigen sowie auch die Denkmäler davor. Bei der Erstellung des Denkmals "Haus der tausend Namen" hat unsere Geschichtslehrerin Maximiliane Mayer mitgeholfen. Im Engelbergertunnel konnte man an den Wänden sehr beeindruckende Zitate ehemaliger Häftlinge lesen.

Zitate aus dem Engelbergertunnel von Häftlingen: "Ist das Aldo?" fragte meine Mutter als ich auf 28 kg Gewicht abgemagert aus dem KZ Leonberg nach Hause kam:"

- Aldo Gregorin, KZ-Häftling aus Slowenien

"Ich habe nie den Tag gesehen, ich arbeitete ausschließlich in der Nacht. Ich war Spezialist für die Löcher, und ich war nicht ganz 17 Jahre alt." - Michel Fouchecourt

"Die Vibration während der langen 12-Stunden-Schicht verursachten Krämpfe und jeder Schlag war nicht nur in der Hand, sondern auch im Kopf zu spüren." Jaroslav Pek

Betroffen machten wir uns nach diesem informativen Ausflug wieder auf den Rückweg nach Renningen.

Jeder, der Interesse hat, kann den alten Engelbergertunnel von März bis Oktober sonntags zwischen 14 und 17 Uhr besuchen. *Andrine Bellon, Frederike Kocher*



Politik hautnah!

Erstmals durften bei den Europawahlen 2024 bereits 16-Jährige wählen. Anlass genug, die Schülerinnen und Schüler über den Gemeinschaftskundeunterricht hinaus auf dieses Ereignis vorzubereiten. Die Klassenstufen 9 und 10 kamen in den Genuss eines Europatags und konnten sich in Workshops intensiv mit der EU und der bevorstehenden Europawahl beschäftigen. Zudem hatten wir Politiker der Jugendparteien im Kreis Böblingen zu Gast und konnten bei einer Podiumsdiskussion deren Stimmen zu Themen hören, die junge Menschen aktuell bewegen. Die Klassenstufen 9-12 hatten in der Woche vor der Europawahl am Gymnasium Renningen die Möglichkeit, zur Juniorwahl zu gehen. Unsere Schulergebnis-

se verglichen wir dann mit dem Wahlverhalten der Jugendlichen bei der Europawahl verglichen und diskutierten darüber.

Kerstin Janser

„Europatag“ am Gymnasium Renningen am 3. Juni

Für die Neunt- und Zehntklässler fand am ersten Schultag nach den Pfingstferien ein Projekttag rund um die Europäische Union statt. Referentinnen und Referenten des CIVIC-Instituts für internationale Bildung sowie des Europa-Zentrums Baden-Württemberg hatten ein vielfältiges Programm für unsere Schülerinnen und Schüler vorbereitet, welches wir nur aufgrund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Staatsministerium Baden-Württemberg sowie den Förderverein des Gymnasiums Renningen in dieser Form anbieten konnten – dafür herzlichen Dank! Den Abschluss des Tages bildete die Möglichkeit zur Teilnahme an der Junior-Europawahl für alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 9 bis Kursstufe 2. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle aktiven Wählerinnen und Wähler sowie an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer aus der Kursstufe 2 für die Organisation des Wahllokals und das Auszählen der Stimmen.

Katrin Freckmann



Workshops für die Klassen 9

Was ist die Aufgabe des Europaparlaments und wie werden die Abgeordneten gewählt? Antworten darauf haben wir zu Beginn des Europatags bekommen. Anschließend durften wir uns für zwei Themen entscheiden, die uns besonders wichtig sind.

Aus diesen Themen haben wir einen Zeitstrahl in die Zukunft gemacht. Also, was die Politik in der Zukunft z.B. im Bereich Umwelt verbessern kann. In Gruppen kamen wir auf Ideen, wie z.B. autofreie Innenstädte, kostenlose Fahrräder oder kalte Kernfusion.

Im letzten Teil haben wir uns die verschiedenen Fraktionen, die im Europaparlament vertreten sind, angeschaut und uns anschließend über deutsche Parteien informiert, die diesen Fraktionen angehören. Insgesamt war es ein sehr interessantes und informatives Projekt.

Clara Freckmann, Antonia Schiller, Marie Tiedemann

Simulationsspiel „Should Ukraine join the EU?“ für die Klasse 10a

Nach einer Input-Phase zu den anstehenden Europawahlen und einem Exkurs zu den Kommunalwahlen ging es für uns auch schon zur Junior-Europawahl. Im Schnelldurchlauf wiederholte Herr Schubert vom Europa-Zentrum in Stuttgart anschließend mit uns die EU-Institutionen und -Entscheidungsprozesse.

Dann wurde es kreativer und, da wir die Bili-Klasse sind, wechselten wir vom Deutschen ins Englische: Wir sollten uns selbst Gedanken machen, welche Kriterien Staaten erfüllen müssen, um Mitglied in der Europäischen Union werden zu dürfen. Im Anschluss daran erklärte uns Herr Schubert die Kopenhagener Kriterien für den Beitritt zur Europäischen Union und wie ein Beitrittsverfahren in der Theorie abläuft. All diese Vorbereitung lief auf eine (simulierte) Parlaments-sitzung hinaus: Wir schlüpfen in Rollen wie jene des französischen Außenministers, der Europaparlamentspräsidentin oder des ukrainischen Präsidenten und diskutierten und entschieden so darüber, wie die europäische Zukunft der Ukraine aussehen könnte. Durch realistische Rollenkarten mit sich entwickelnden Szenarien und einer gemeinschaftlichen Reflexion erlebten wir die Bedeutung politischer Zusammenarbeit und Kompromissfindung. Entgegen vieler Widerstände kam es am Ende unserer Simulation zur Aufnahme der Ukraine in die Europäische Union.

Am Ende soll nicht unerwähnt bleiben, dass Herr Schubert unsere Kompromissfindung vielleicht etwas zu kreativ und damit nicht ganz der Realität entsprechend empfand, wir das aber dadurch locker wieder wettmachten, dass wir ihn mit unseren Englisch-Kenntnissen schwer beeindrucken konnten. *Ronja Reiß, Amrutha Sirkantha*

Planspiel „Destination Europa“ für die Klasse 10b

Die Europäische Union ist für viele Flüchtlinge aus aller Welt aus unterschiedlichen Gründen das Ziel. Die EU muss sich dieser Herausforderung stellen. Das Planspiel „Destination Europa“ thematisiert die aktuelle Situation von Flüchtlingen in Europa und die Frage, ob und wie eine gemeinsame europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik im Spannungsfeld von humanitärem Asylrecht und der Frage der Aufnahmebedingungen und Aufnahmewilligkeit der EU gestaltet sein könnte. Simuliert wird die EU-Gesetzgebung durch Kommission, Europäisches Parlament und Rat.

So lautet die Beschreibung des Planspiels, für welches zwei Referenten des CIVIC-Instituts in unsere Klasse gekommen waren. Nachdem uns die Planspielmethode und das Thema vorgestellt worden waren, ging es auch schon an die Verteilung der Rollen und das Einlesen in dieselben. Damit bildeten sich dann drei Schülergruppen, eine, die das EU-Parlament darstellte, eine, die den Ministerrat darstellte, und die Kommission. Die Vertreter der EU-Kommission überlegten sich einen Gesetzesvorschlag zu dem Thema und stellten diesen vor. Dieser wurde dann im Europäischen Parlament und im Ministerrat beraten. Über Änderungswünsche wurde engagiert debattiert, bevor über die finale Version abgestimmt werden konnte. Damit auch die „Öffentlichkeit“ immer auf dem Laufenden war, hatten unsere Pressevertreter alle Hände voll zu tun. Mit einem Instagram-Account wurden

„Außenstehende“ und die Politiker des Parlaments und Rats über alles informiert. Eine Auswertungsbesprechung sowie die Teilnahme an der Junior-Europawahl rundeten den Tag ab.

Für uns Schüler war dieses Angebot eine interessante und erlebnisreiche Art und Weise, Europapolitik näher zu kommen und zu verstehen. Wir lernten viele verschiedene Parteien und deren Positionen kennen, was uns später bei der Junior- und der richtigen Europa-Wahl zu Gute kam. Wir bedanken uns bei den Referenten des CIVIC-Instituts und den Lehrern, die mitorganisiert haben, dass wir diese Chance bekommen haben.

Lily Gruber, Emma Meulmann, Iulia Condurache

Besuch des Landtagsabgeordneten Hans Dieter Scheerer: Ein Einblick in Politik und Wirtschaft

Vor einigen Wochen durften wir einen besonderen Gast an unserer Schule begrüßen: Der Landtagsabgeordnete der FDP, Hans Dieter Scheerer, der die Interessen des Landkreises Böblingen vertritt, besuchte uns, um mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu beantworten. Sein großes Engagement für Bildung und sein Interesse am Austausch mit jungen Menschen wurden während seines Besuchs besonders deutlich.

Im Sprachenraum versammelten sich die Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen, um mehr über die Arbeit eines Politikers zu erfahren und ihre eigenen Fragen zu stellen. Herr Scheerer begann seinen Vortrag mit einem Einblick in sein spannendes Leben als Jurist.



Er berichtete von seinem Werdegang, seinen beruflichen Erfahrungen in der freien Wirtschaft und seinem ehrenamtlichen Engagement, bevor er in die Politik wechselte. Mit humorvollen Anekdoten und interessanten Geschichten fesselte er sein Publikum und gab einen lebendigen Eindruck davon, wie vielseitig und herausfordernd das Leben eines Politikers sein kann.

Ein Schwerpunkt des Besuchs lag auf dem direkten Austausch mit den Schülerinnen und Schülern. Diese hatten viele Fragen vorbereitet, die von Herrn Scheerer ausführlich und offen beantwortet wurden. Ein zentrales Thema war das Gendern und die Rolle von Frauen in Führungspositionen. Herr Scheerer betonte die Bedeutung von Gleichberechtigung und Diversität sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft. Er erläuterte, wie wichtig es sei, dass Frauen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben wie ihre männlichen Kollegen, und wie die FDP sich für diese Ziele einsetzt.

Auch das Thema der liberalen Marktwirtschaft wurde intensiv diskutiert. Herr Scheerer erklärte die Grundprinzipien dieses Wirtschaftssystems und wie es zur Förderung von Innovation und Wachstum beitragen kann. Er betonte, dass eine starke und faire Wirtschaft die Basis für Wohlstand und soziale Gerechtigkeit sei und dass es Aufgabe der Politik sei, die richtigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Gaby Bundschuh

Darauf hat die Welt gewartet!

Auf höchst innovative und kreative Ideen sind die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 beim Start-up BW Projekt des Steinbeis-Innovationszentrum gekommen, und das in nur wenigen Stunden.

Über die Hälfte aller Online-Käufe wird retourniert. Wäre es da nicht sensationell, wenn Retouren beim Online-Kleiderkauf vermieden werden könnten und die Umwelt geschont würde? Genau diese Frage hat sich eines der Gewinnerteams gestellt und die Idee für eine App entwickelt, die Fehlkäufe verhindert. „Real Size“ kreiert einen Avatar mit den eigenen Körpermaßen und probiert vorab die gewünschte Kleidung an! Das zweite Siegerteam war interessiert daran, nachhaltig für Ordnung am Arbeitsplatz zu sorgen. „Top Desk“ konfiguriert und organisiert den perfekten Schreibtisch! Ralf Weygand, Unternehmensberater und Mitglied der Jury, sieht sich als potenziellen Kunden des Ordnungssystems.



Aber auch die anderen Jurymitglieder waren von den Pitches begeistert und lobten auch Preise für die kreativsten Ideen aus. Wer hat sich nicht schon unwohl auf dem abendlichen Nachhauseweg gefühlt? „Click-Safe“ könnte Abhilfe schaffen – ein SOS-Knopf, der als buntes Accessoire überall angebracht werden kann. Reitschulen, Freizeitparks oder Spielhallen könnten Interesse an „Horse-Rider“ haben. Das Modell eines Pferdes, das zusammen mit einer VR-Brille für den optimalen und gänzlich ungefährlichen Reitspaß sorgt. Rosalie Läßle von der Kreissparkasse sieht darin viele Vorteile, wenn man auf das Pferd verzichten will. Vielen Dank an die Jurorinnen und Juroren, die sich die Zeit genommen haben, die Pitches zu bewerten und unseren Schülerinnen und Schülern so tolle Rückmeldungen für ihre Präsentationen gegeben haben! Danke an Felix Buhner (Plantbuilt), Jürgen Kiehne (Unternehmensberater), Rosalie Läßle (Kreissparkasse), Elisabeth Marshall (ELLYS), Heinz Soja (ehem. Leiter der Entwicklung bei Porsche) und Ralf Weygand (Unternehmensberater). Wir

wünschen den Gewinnerteams viel Erfolg in der nächsten Runde, in der sie gegen Teams aus anderen Schulen antreten!

Kerstin Janser

Ernährungsprojekt

Am 9. Juli 2024 fand ein Vortrag zum Thema "Gesunde Ernährung" für die Klassenstufen 8 und 9 statt. Die Referentin war eine erfahrene Ernährungsberaterin aus Reutlingen, die den Schülern wertvolle Einblicke in die Grundlagen einer gesunden Ernährung gab und die Bedeutung von Ernährung im Zusammenhang mit sportlicher Betätigung hervorhob.

Der Vortrag war in zwei Hauptthemen gegliedert. Zunächst wurde erklärt, wie eine gesunde Ernährung aussieht. Die Referentin betonte die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung, die reich an Obst, Gemüse, Vollkornprodukten, Proteinen und gesunden Fetten ist. Sie erklärte die Vorteile dieser Lebensmittelgruppen und wie sie zu einer besseren Gesundheit beitragen können. Zudem wurden praktische Tipps gegeben, wie man diese Lebensmittel in den täglichen Speiseplan integrieren kann.

Im zweiten Teil des Vortrags lag der Fokus auf der Ernährung im Zusammenhang mit sportlicher Aktivität. Die Ernährungsberaterin erläuterte, welche Nährstoffe besonders wichtig für Sportler sind und wie diese die Leistungsfähigkeit und Regeneration beeinflussen. Sie betonte die Bedeutung von Kohlenhydraten als Energiequelle, Proteinen für den Muskelaufbau und -erhalt sowie ausreichender Flüssigkeitszufuhr.

Insgesamt war die Veranstaltung sehr informativ und motivierte die Schüler, bewusster auf ihre Ernährung zu achten und deren Einfluss auf ihre Gesundheit und sportliche Leistung zu verstehen. Ein besonderer Dank geht an den Förderverein, welcher den Vortrag finanziell ermöglichte. *Sarah Reinl*



Chemie-Exkursion Klassenstufe 8

Am Donnerstag, dem 27.6., 04.07. und 11.07. haben die 8. Klassen einen Ausflug zum Fehling-Lab an die Uni Stuttgart gemacht. Dort angekommen begrüßten uns drei nette Studenten. Nach einem Gruppenfoto ging es dann mit schicken Laborkitteln und Schutzbrille zum Experimentieren. Wir mussten einen spannenden Kriminalfall anhand chemischer Informationen lösen. Wir durften viele Experimente, darunter auch chemische Reaktionen, durchführen, und als wir Trockeneis in Flüssigkeiten gaben und weißer Nebel aufstieg,

staunten wir alle nicht schlecht. Als der Fall dann gelöst war, fuhren wir mit dem Bus schließlich wieder nach Renningen. Es war eine interessante Erfahrung, die uns allen großen Spaß gemacht hat.

Finn Eisenhardt und Sarah Pfortner



Zur Erinnerung an den Labortag der Klasse 8a des Gymnasiums Renningen am 27.06.2024

Chemie zum Mitmachen im Fehling-Lab-Schülerlabor



Zur Erinnerung an den Labortag der Klasse 8b des Gymnasiums Renningen am 04.07.2024

Chemie zum Mitmachen im Fehling-Lab-Schülerlabor



Zur Erinnerung an den Labortag der Klasse 8c des Gymnasiums Renningen am 11.07.2024

Chemie zum Mitmachen im Fehling-Lab-Schülerlabor



Strassburg – ein lehrreicher Ausflug der achten Klassen
Die Französischschülerinnen und -schüler der Klassenstufe 8 machten zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Bahlinger, Frau Liebhart und Frau Vitello am 24.04.2024 einen Ausflug nach Straßburg. In Gruppen von drei bis fünf Personen wurden wir mit einer Rallye zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt geführt und mussten auch unsere Franzö-

sichkenntnisse einbringen.

Wir besichtigten unter anderem die Kathedrale Notre-Dame, die Johannes-Gutenbergstatue sowie das Rathaus, gingen in die „FNAC“ (eine große Buchhandlung) und kauften in einer Bäckerei für die Mittagspause ein. Zu den einzelnen Stationen sollten wir anschließend Fragen beantworten.

Auch wenn das Beantworten der Fragen nicht immer ganz funktioniert hat, war es eine interessante und spannende Erfahrung und hat unsere Sprachkenntnisse gefördert.

Finn Eisenhardt (8a); Adrian Kollmann (8c)



Bonjour la France!

Französischlernen ist nicht nur Vokabeln und Grammatik pauken, sondern auch Frankreich entdecken. Bei strahlendem Sonnenschein durften am Mittwoch, 17.7.24, unsere Siebtklässler die kleine Stadt Wissembourg im Elsass erleben. Die Gruppe hatte viel Spaß bei der Stadtrallye, beim Interviewen von Passanten und beim Einkaufen von französischen Spezialitäten für das gemeinsame Picknick im Park. Höhepunkt war der spontane Tanz auf dem großen Platz vor dem Rathaus. Au revoir la France, à la prochaine!

Christine Bollinger



Robo-AG: Erfolgreiche Teams in Kassel und Hannover

Wie bereits berichtet, konnten sich die Gigachads (Uyanga Baumann, Linus und Magnus Ehrentraut sowie Thomas Trieflinger, alle Klassenstufe 8) in der Kategorie Line Entry und Team Mero (Melissa Klenke und Ronja Reiss, 10a) in Line für die deutsche Meisterschaft (RoboCup Junior) in Kassel qualifizieren, welche vom 18. bis 21. April stattfand.



Am Donnerstag, den 18.04. ging es gegen 9.00 Uhr mit dem Auto los, damit wir es bequem zur Anmeldung schaffen und



die Teams sich schon einmal an ihren Plätzen in einer der Messehallen einrichten und die Teststrecken ausprobieren konnten. Hierbei waren vor allem die Lichtwerte ein Problem, sodass sich die Teams immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen mussten. In insgesamt fünf Läufen mussten sie sich dann der teils sehr starken Konkurrenz stellen, doch alle Mühen wurden belohnt: Team Mero konnte immerhin einen guten 14. Platz im vorderen Mittelfeld verzeichnen. Obwohl die Gigachads mit Platz 4 knapp das Treppchen verfehlten, konnten sie sich dennoch für die Europameisterschaft qualifizieren, welche dieses Jahr vom 13. bis 16. Juni in

Hannover stattfand.

In Hannover war die Konkurrenz natürlich noch stärker, aber die Gigachads gaben ihr Bestes im Optimieren, Anpassen und Programmieren. Zusätzliche Hindernisse, höhere Rampen und Wippen, unterschiedlich weiße Platten sowie unterschiedliche schwarze Linien erschwerten das Level für alle Teams. Am Ende erreichten die Gigachads Platz 9 und wurden um eine gute Erfahrung reicher. Wir gratulieren!

Vielen Dank auch an Frau Ehrentraut und Frau Trieflinger, die alle Teams der Robo-AG hervorragend betreuen und die Teams sowohl nach Kassel als auch nach Hannover begleitet haben. *Kerstin Plaschka*

Der Känguru-Wettbewerb

Mit dem Känguru der Mathematik gibt es einen Wettbewerb über drei Klassenstufen, in dem man Zahlenrätsel und Knobelaufgaben lösen kann. Außerdem bekommt jeder Teilnehmer eine Urkunde, ein kleines Spiel und ein Heftchen vom Känguru der Mathematik. Für Erst-, Zweit- und Drittplatzierte gibt es tolle Preise, wie Spiele, Experimentierkasten, Bausteine, Bücher über den Themenbereich usw.

Salomo Jesse Haug, 6c, und weitere 247 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Renningen haben auch in diesem Jahr am 18 April beim Känguru Wettbewerb mitgeknoelt und wieder einmal super Ergebnisse erzielt.



Herausragende Leistungen erzielten die folgenden Schülerinnen und Schüler und erhielten dafür besondere Preise: Natalie Krestel, Lea Weimer, Jonas Schumacher, Emma Bisinger, Amelie Yu, Enoch Reutter, Elfie Li, Samuel Jung, Isha Vignesh, Justus Kocher, Angelina Post, Timm Julian und Paul Baric aus den 5. Klassen. Die meisten Punkte aus der Klassenstufe 5 schafften Lea Weimer und Natalie Krestel mit 82,5 Punkten und erhielten dafür einen zweiten Preis. Salomo Haug, Johanna Kraus, Mia Höpfner und Nina Wiens aus den 6. Klassen. Die meisten Punkte aus der Klassenstufe 6 erreichte der Schulbeste Salomo Haug mit 116,25 Punkten. Salomo hatte nur eine Aufgabe der einfachen Kategorie falsch und schaffte damit sowohl die super Punktzahl, die ihm einen ersten Preis einbrachte, als auch den weitesten Känguru Sprung (mit 17 richtigen Antworten am Stück). Dafür bekam er das diesjährige Känguru T-Shirt.

Levi Vincon und Karla Möller aus der Klassenstufe 8 erhielten beide 3. Preise. Karla schaffte hier die höchste Punkt-

zahl mit 110,75 Punkten.

Wir sind stolz auf die tollen Ergebnisse aus diesem Jahr und freuen uns schon auf das gemeinsame Knobeln mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus über 10.000 Schulen im nächsten Jahr. *Salomo Haug, Lukas Fetzer*

Fabelhaft den Rahmen gesprengt

In Fabeln verschwimmen Grenzen zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen. Gestalte deine eigene europäische Fabel und/oder kreiere ein europäisches Fabelwesen. Dies war eines der Themen des diesjährigen Europäischen Wettbewerbs. Die Klasse 7a hat im Kunstunterricht dazu Zeichnungen angefertigt. Ausgezeichnet mit einem Ortspreis wurden Luisa Keidel und Pauline Proszka. Anne Grieb erhielt einen Landespreis. Letizia Guelfi hat sich im bilingualen Unterricht ein Gemälde von Van Gogh ausgesucht und hat mit einem Trickfilm ‚den Rahmen gesprengt‘, auch ein Thema des Wettbewerbs. Letizia erhielt ebenfalls einen Ortspreis. Die feierliche Preisverleihung fand bereits am 4. Juni im Sensapolis statt, mit den Oberbürgermeistern der Stadt Sindelfingen und Böblingen und Herrn Dr. Rainer Wieland, Vizepräsident des Europäischen Parlaments. Herzlichen Glückwunsch den Preisträgerinnen! *Katja Vogler und Kerstin Janser*

Gruppenbild: Stadt Sindelfingen



Mottowoche vom 29.04 bis 03.05

Von Montag, 29.04 bis Freitag, 03.05 fand die „Mottowoche“ der SMV am Gymnasium Renningen statt. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer waren an den vier Schultagen (Mittwoch war Feiertag) dazu aufgerufen, sich dem Tagesmotto entsprechend zu kleiden. Je nach Eignung des Mottos gab es mal mehr, mal weniger Zuspruch. Besonders rege Teilnahme war beim Motto „Nationalität“,

das in Vorfreude auf die nahende Fußball-EM oft auch noch fußballerisch ergänzt wurde, beispielsweise durch Tragen des Nationaltrikots. Aber auch die Mottos „Schlafanzug“ und „Anfangsbuchstabe“ wurden von einigen kreativ inszeniert. Insgesamt war es eine schöne, bunte Abwechslung, die den klassischen Unterrichtsalltag etwas aufgelockert hat. Vielen Dank an alle, die sich „in Schale geworfen“ haben – und natürlich an die SMV für die Organisation.

SMV, Claudia Heisenberg, Matthias Kammer



Osterbastelnachmittag der Unterstufe

Am Freitag, den 22. März, fand nachmittags der Osterbastelnachmittag der SMV für die Unterstufe statt. Ähnlich wie schon beim Weihnachtsbasteln fanden sich zahlreiche Schüler*innen ein, um verschiedene Bastelangebote auszuprobieren. Beliebt war zum Beispiel der Osterhase, der aus zwei gegeneinander geklebten Papptellern mit angeklebten Pappohren kreiert wurde. Aber auch einfach zur Jahreszeit passende Tulpen, die aus bunter Pappe gebastelt wurden. Viele Schüler*innen nutzten den Nachmittag auch, um kleine Ostergeschenke für Familie oder Freunde zu basteln. Besonders beliebt waren hier zum Beispiel die Osterkarten. Einmal mehr zeigte sich an diesem Nachmittag, wie dankbar die Schüler*innen sind, die Möglichkeit zu erhalten, sich auch einmal außerhalb des „normalen“ Unterrichts in einer lockeren Umgebung ohne Druck kreativ entfalten zu können. Es war eine große Freude zu sehen, wie leidenschaftlich und ideenreich die meisten hier bei der Sache waren.

Claudia Heisenberg, Matthias Kammer

Wettbewerb Explore-Science in Mannheim

Am Mittwoch, den 12. Juni, war es endlich wieder soweit. Nach dem Motto „Dabei sein ist alles!“ sind wir um 7.41 Uhr mit der S-Bahn in Renningen gestartet. Für manche Schüler:innen war die Zugfahrt aufregender als die Teilnahme am Wettbewerb, denn es sollte ihre erste ICE-Fahrt werden. Mit allem, was dazugehört, denn unser ICE fiel aus und wir mussten den nächsten Zug nehmen.

In Mannheim wurde schnell klar, wohin wir mussten. Einfach den Massen an Schulklassen folgen, auch in die überfüllte Straßenbahn. Gefühlt alle Schulklassen im Großraum Heidelberg/Mannheim waren unterwegs und hatten das gleiche Ziel. Im Herzogenriedpark waren wir dann vom Anblick der vielen Schüler:innen überwältigt. Die Konkurrenz war stark und sehr kreativ, wir aber auch!

Bis zur Preisverleihung am späten Nachmittag konnten wir leider nicht bleiben. Die Platzierungen wurden uns bisher noch nicht mitgeteilt.



Vielen Dank den Eltern für ihre Unterstützung. Vielen Dank an Frau Allegrini für die Begleitung. Ein ganz besonderer Dank geht an den Förderverein unserer Schule, der uns finanziell sehr großzügig unterstützt hat.

Dabei waren: Anne Grieb (7a) mit ihrer Austauschschülerin Mélina Haas, Jakob Häckeler (7a), Martin Praefcke (7a), Maike Heß (7c), Marie Andre (7c), Lars Walther (7c), Julia Witzel (7c), Sophia Blank (8c), Marie-Luisa Genrich (8c), Leonie Steudle (8c), Clara Freckmann (9a), Juri Hammer (9d), Mikka Stölzer (9d). *Belkis Güngör*

Hands-on

Schon zum zweiten Mal hat MLD (music & light design GmbH) die Schulen in und um Leonberg zu einem Technik-AG Tag eingeladen. Dieses Jahr waren auch zwei technikbegeisterte Schülerinnen und ein Schüler unseres Gymnasiums dabei. Unter dem Motto „hands-on“ wurden vormittags in den vier Veranstaltungsbereichen Bühne, Licht, Ton und Video Grundlagenwissen und Tipps praktisch vermittelt. Beim Aufbau einer Bühne haben wir viel über die Sicherheit der Aufbauten gelernt und wissen inzwischen, dass unsere Stative nicht nur durch Kraftschluss, sondern durch Formschluss stabil aufgebaut sind. Wie man die Dramatik einer Theaterszene über Lichtfarbe und Position der Scheinwerfer hervorhebt, konnten wir selbst ausprobieren und in der Ton-technik haben wir eine vorbereitete Mehrspuraufnahme am digitalen Mischpult auf unsere ganz eigene kreative Weise abgemischt. Die Beamer, Kameras und LED-Wände in unterschiedlichen Formen haben uns genauso begeistert wie der Rundgang durch die Lagerräume.

Nachdem in der Pause für uns der Grill auf der Dachterrasse angeworfen wurde, konnten wir danach unter Anleitung der Profis das erworbene Wissen direkt anwenden und nachmittags unsere eigene Veranstaltung aufbauen. Mit einem Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten bei MLD, inklusive des dualen Studiengangs, wurde die Veranstaltung sinnvoll abgerundet.

Uns bleibt der Dank an MLD. Neben der perfekten Organisation und der herzlichen Atmosphäre war es die Begeisterung für Veranstaltungstechnik, die vom Azubi bis zum Firmengründer jedem im Team abzuspüren war, die bei uns einen bleibenden Eindruck hinterließ. *Alexandra Mannhardt*



Seminartag Leistungsfach Religion

Am 12.04.2024 fand für das Leistungsfach Religion ein Seminartag statt, der sich an einem exemplarischen Kirchenbau der Nachkriegsmoderne – der Versöhnungskirche Leonberg-Ramtel – mit den Besonderheiten dieser Epoche des Kirchenbaus auseinandersetzte. Die von Architekt Heinz Rall zwischen 1962 und 1965 erbaute Kirche ist bereits als multifunktionales Gemeindezentrum angelegt, was ab dieser Zeit zur idealen Bauform erhoben wird, behält aber noch einen sakralen Charakter. Altar, Kanzel und Stühle sind verrückbar, den Funktionen sind keine festen Orte zugewiesen. Trotzdem werden die Gläubigen nicht von einem beliebigen Raum umschlossen, sondern von einer Sakralität vermittelnden Hülle: Strenge Formensprache, ausgesuchte Materialien und ausgeklügelte Lichtregie bilden den Rahmen für geistliche Handlungen und weltliche Gemeindearbeit. Die Kirche war Teil der Ausstellung „Zwölf Kirchen“ des Landesdenkmalamtes und steht unter Denkmalschutz.

Neben der Beschäftigung mit dem Kirchenbau der Nachkriegsmoderne stand auch das in dieser Zeit große Wirksamkeit entfaltende Menschenbild Jean-Paul Sartres auf dem Programm: der atheistische Existenzialismus. Das Kennenlernen und Diskutieren seiner antimetaphysischen Thesen, ihre Auswirkungen auf das damit verbundene Lebensgefühl und der Vergleich mit dem christlichen Menschenbild standen dabei im Vordergrund.

Neben der inhaltlichen Beschäftigung gab es auch ein kulinarisches Programm: das Kennenlernen der Küche Israel-Palästinas und so wurden in Teams Hummus, Lamm und Fattoush zubereitet, nach Rezepten von Jotam Ottolenghi. In fröhlicher Runde fand anschließend bei herrlichem Wetter ein gemeinsames Mittagessen statt. *Stefan Nitschke*



Gegenbesuch der französischen Austauschpartner/innen in Renningen vom 30.4.-3.5.24

Mit etwas Verspätung kamen die französischen Schüler/innen mit drei Begleitlehrern am Montag Abend in Renningen an und wurden von den Gastfamilien am Parkplatz an der Jahnstraße herzlich willkommen geheißen.

Nach einem ersten Abend in den Familien nahmen die französischen Schüler/innen am Unterricht ihrer deutschen Partner/innen teil. Vier Unterrichtsstunden lang erlebten sie unterschiedliche Fächer, bevor es dann in Begleitung der Lehrer/innen zum Empfang durch Herrn Faißt zum Rathaus ging. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister sprach Frau Grözinger vom Partnerschaftskomitee der Stadt Renningen zu den Schüler/innen und betonte die Bedeutung des Austauschprogramms für Europa in der aktuellen Zeit. Zur Stärkung gab es Brezeln und Getränke – wieso es zur Entstehung der Brezel kam, erfuhren wir durch Frau Grözinger ebenfalls.

Nachmittags ging es für alle am Austausch beteiligten Schüler/innen ins Mercedes-Benz-Museum nach Stuttgart. Mit oder ohne Audio-Guide konnte die automobilen Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart erkundet und bewundert werden. Nach wie vor steht diese Automobilmarke repräsentativ für Deutschland und den Hauch von Luxus. „Eines der Highlights“ für die französischen Schüler/innen, wie die französische Deutschlehrerin Frau Petiot verriet.



Stuttgart stand dann nochmals am Donnerstag auf dem Programm: der Tag begann mit dem Besuch des Fernsehturms und dem einmaligen Blick auf die Stadt und die Region. Zu Fuß ging es eine der vielen Stäffele hinunter zum Marienplatz – zum Erstaunen des ein oder anderen Franzosen, wie man an diesen steilen Hängen wohnen kann. Per U-Bahn zum Schloßplatz, dann „freie Zeit in Kleingruppen“ auf der Königsstraße. Wie man sich denken kam, kamen einige mit gefüllten Tüten zurück an den Treffpunkt am Hauptbahnhof.

Der Feiertag wurde von den Familien auf ganz unterschiedliche Art und Weise gestaltet: u.a. die klassische Maiwanderung mit Grillen, ein Besuch auf dem Volksfest, eine Fahrt auf die schwäbische Alb, Besuche in Tripsdrill oder dem Europa-Park uvm. Die Begeisterung auf französischer Seite war groß.

Großes Erstaunen auch „über die Freiheiten an deutschen Schulen“. Als Beispiel das „nicht-eingezäunte Schulgelände, das man jederzeit betreten und wieder verlassen kann“, wie

auch Treppenhäuser und Eingänge, die von Lehrer/innen und Schüler/innen gemeinsam benutzt werden.

Mit zahlreichen Tränen, vielen neuen Erfahrungen und neuen Freundschaften hieß es dann am Freitagmorgen Abschied nehmen. Au revoir und tschüss – bevor sich der Bus Richtung Autobahn aufmachte.

Herzlichen Dank an alle, die den diesjährigen Austausch mitorganisiert und unterstützt haben, insbesondere an Frau Schäfer sowie die Fachschaft Französisch. Und vor allem auch an die Schüler/innen und ihre Familien, die sich auf dieses Abenteuer eingelassen haben.

Frank Sitzler, Französischlehrer, Realschule Renningen



ALBAN LEROUX

Französischer Freiwilliger

ÜBER MICH

Ich bin ein 18-jähriger Franzose, der Deutschland kennenlernen möchte, indem er jungen Deutschen Französisch beibringt. Ich bin auf der Suche nach einer Unterkunft für die Zeit, in der ich am Gymnasium Renningen anwesend sein werde.

KONTAKT :

Tel : +33.50.77.30.67
 Instagram : alban_lrx
 alban.leroux55@gmail.com

MEIN CHARAKTER

- Nicht besonders schüchtern
- ich bin sehr aktiv
- Gesprächig, aber nur auf Französisch

SPRACHKOMPETENZ

- Französisch => C2
- English => B1+
- Deutsch => B1+
- Italienisch => A1

MEINE HAUPTINTERESSEN

LEKTURE

- Kriminalroman
- Fantasy

JEUX

- Gesellschaftsspiele
- Videospiele

ICH BETREIBE ZIEMLICH VIELE SPORTARTEN

- TAUCHEN
- BADMINGTON
- HANDBALL

Upcycling-Projekt am Gymnasium Renningen verarbeitet alte Landkarten zu Taschen

Viele kennen noch die alten Landkarten aus dem Unterricht in Geschichte und Geografie, die vor vielen Jahren mühsam in den Unterrichtsraum getragen und von einem „Kartendienst“ an einer Halterung befestigt wurden. Die Karten wurden zur Gründung unserer Schule 1984 angeschafft und gingen dabei durch die Hände vieler Lehrkräfte und Klassen. Durch die fortgeschrittene Digitalisierung am Gymnasium Renningen sind die Landkarten schon lange überflüssig geworden, da Kartenmaterial stattdessen in wenigen Sekunden projiziert werden kann.

Statt die eigentlich wertvollen Karten dem Wertstoffhof zu übergeben, wollen wir den Großteil davon in anderer Form weiterverwenden. Mit dieser Form des Upcyclings wollen wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit setzen. Dafür konnte Herr Pretz eine erfahrene Expertin als Partnerin für unser Projekt

gewinnen. Frau Dreizler ist Kunstpädagogin und führt den Laden „Tante Lene“ in Esslingen-Mettingen. Sie näht nun unsere Landkarten zu Taschen um, damit so ein Teil des Schulinventars sinnvoll weiterverwendet werden kann. Dabei werden Karten der Fachschaften Geschichte, Geografie und Biologie verarbeitet.

Die große Tasche kann mindestens einen DIN-A4-Ordner aufnehmen und ist mit hochwertigen Trageschlaufen sowie einem Verschluss versehen. Die Einkaufstasche ist einfacher gestaltet, kann aber ebenfalls viel transportieren. Die kleinen Täschen können als Hygiene-Beutel oder als Federmäppchen dienen.

Alle Taschen werden an der Hocketse am 23. Juli an Eltern, Schülerschaft und Gäste verkauft. *Manfred Pretz*



Sommerkonzert am Gymnasium Renningen

Am Donnerstag, den 4. Juli fand um 18.00 Uhr das Sommerkonzert in der Aula statt. Trotz des bisher regnerischen Sommers ließen sich an diesem Abend sogar ein paar Sonnenstrahlen blicken, welche zusammen mit einem bunten Strauß unterhaltsamer Melodien ein bisschen Gefühl von Sommer aufkommen ließen.

Den Auftakt machten zwei fetzige Nummern der Trommelklasse 5 (Leitung: Frau Eiberger), die das Publikum in den Abend ein „groovten“. Besonders abwechslungsreich war dabei das zweite Stück „Piet spielt Beat“, wobei hier Nico Eisenhardt am Drumset und Greta Freckmann (beide Klasse 5a) am Marimbaphon zu beeindrucken wussten.

Nach einer kurzen Begrüßung von Frau Bundschuh ging es weiter mit dem Unterstufenchor, ebenfalls unter Frau Eibergers Leitung und am Klavier begleitet von Frau Heisenberg. Dieser sang mit reinem Klang drei wunderschöne Songs von Andy Beck. Am Ende des Songs „Making a Paper Airplane“ hatte der Chor eine Überraschung parat: Er ließ Papierflieger ins Publikum fliegen, was zur allgemeinen Begeisterung beitrug.

Es folgte der Eltern-Lehrer-Chor (Leitung: Frau Plaschka), der hauptsächlich mit aus Filmen bekannten Werken den Zuhörern viele Ohrwürmer bescherte. So erklangen unter anderem aus Herr der Ringe „May it be“ und „Only time“, „Over the rainbow“ aus The Wizard of Oz sowie als Schlusstück aus The Prince of Egypt „When you believe“. Bei diesem Song

leitete Clarissa Giese (Klasse 9b) mit ihrem glockenhellen Sopran den hebräisch-sprachigen Teil ein. Der Chor wurde einfühlsam von Frau Kim-Küsters begleitet.



Nun war erst einmal Pause angesagt. Die Klassen 10a und 10b hatten sich für die Pausenbewirtung ordentlich ins Zeug gelegt: Neben einer üppigen Auswahl süßer und herzhafter Leckerbissen gab es auch selbst gemachte alkoholfreie Cocktails. Frau Dolge und Frau Liebhart halfen hier tatkräftig mit, da mit dem Erlös die in der folgenden Woche anstehende Romfahrt bezuschusst werden soll.

Hinter den Kulissen wurde die Pause aber auch für den Umbau auf der Bühne genutzt, denn es folgten noch das JugendSinfonieOrchester Renningen sowie die Big Band. Das JugendSinfonieOrchester unter der Leitung von Frau Heisenberg und Herrn Dolge begann mit einem israelischen Volkslied namens „Hashivenu“ von John Leavitt. Danach entführte es die Zuhörer ebenfalls in die Welt des Films, genau genommen in jene von Pixar. Mit „The Magical World of Pixar“ erklangen u.a. bekannte Melodien aus Ratatouille, Finding Nemo oder Toy Story. Hier konnte das Schlagwerk eine beeindruckende Palette an Instrumenten vorweisen und demonstrieren.



Den Abschluss bildete die Big Band, geleitet von Frau Reuter, die ebenfalls auf Filmmusik, aber auch auf aktuelle Songs setzte. „The Pink Panther“ stimmte auf die folgenden Stücke ein. Sowohl bei „Mack the Knife“ als auch beim folgenden „Lion King Medley“ konnten einige Musiker in typischer Big Band Manier mit Soloeinlagen aufwarten. So zeigten vor al-

lem Arno Reinicke (Saxophon), Jan Schmid (Trompete) und Josch Krämer (Trompete), alle aus der KS1, ihr Können. Bei den folgenden Songs „Shallow“, „Blinding Lights“ und „Don't stop believin'“ kamen noch die talentierten Sängerinnen Filiz Aslandogdu (7c), Pauline Gruber (KS1), sowie Luisa Baier (7b) hinzu, die die Band mit ihrem Gesang abrundeten. Tosender Applaus veranlasste die Band zu einer Zugabe, die sie ohne Frau Reuter einstudiert hatten.

Es war ein gelungener, kurzweiliger Abend. Vielen Dank an alle Beteiligten! Ein besonderer Dank geht außerdem an die Technik-AG unter Frau Mannhardt, die ihren ersten Einsatz mit Bravour meisterte! *Kerstin Plaschka*

Erfolg bei den Faustball-Schulmeisterschaften

Am Freitag, den 12.07. trafen sich 48 Mannschaften in den Klassenstufen 1 bis 8 zur 35. Baden-Württembergischen Faustball-Schulmeisterschaft in Unterhaugstett.

Das Gymnasium Renningen war mit zwei Mannschaften, jeweils ausschließlich aus Schülern der 6b bestehend, dort vertreten. In der K6, in denen unsere beiden Mannschaften spielten, gab es noch 10 andere Mannschaften von verschiedenen Schulen. Alle 12 Mannschaften waren dabei auf 3 Gruppen mit jeweils vier Mannschaften aufgeteilt. Das Team Gymnasium Renningen 1 war in der Gruppe B und das Team Gymnasium Renningen 2 in der Gruppe A vertreten.

Nach der Anreise im Reisebus der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim, in dem wir freundlicherweise die leeren Plätze belegen durften, begannen wir um ca. 9.15 Uhr mit dem Aufwärmen. Anschließend ging das erste Spiel nach einer Begrüßung vom Schulsportbeauftragten Harald Sauerbrunn pünktlich um 10:20 Uhr los.

Während das Gymnasium Renningen 1 gegen die Gemeinschaftsschule Döffingen 2 antreten musste, galt es für das Gymnasium Renningen 2, sich gegen die Realschule Weil der Stadt 2 zu behaupten. Beide unserer Teams gewannen ihre Spiele mit gutem Punktevorsprung: Die erste Mannschaft gewann mit 20:10 und die zweite Mannschaft mit 26:19.

Voller Elan ging es nach Schiri-Diensten in die nächsten Runden. Nachdem sich innerhalb einer Gruppe einmal jeder gegen jeden gegenüberstand, gab es eine zunächst auf 20 Minuten angesetzte Rechenpause, welche allerdings auf eine Stunde verlängert wurde.

Diese Pause konnte super als Mittagspause genutzt werden. Die erste Mannschaft unserer Gruppe erreichte mit 3 von 3 Siegen den ersten Platz in der Gruppe B, während die 2. Mannschaft leider durch ein verlorenes Spiel "nur" auf dem zweiten Platz der Gruppe A landete.

Anschließend ging es weiter mit den Platzierungsspielen, bei dem sich jeweils die ersten Plätze jeder Gruppe gegenüberstehen, anschließend jeweils die zweiten Plätze und so weiter. Nach den ersten neun Platzierungsspielen, nach denen bereits sicher war, dass das Gymnasium Renningen 1 den stolzen 3. Platz belegen würde, musste das Turnier wegen eines plötzlich kommenden Unwetters mit Regen, Hagel und Gewitter unterbrochen werden.

Zum Glück konnten alle Spieler, Trainer, Schiedsrichter und wir Betreuer rechtzeitig vom Platz in eine Unterstellmöglichkeit gelangen, bevor das Unwetter so richtig losging. Während einige von uns damit beschäftigt waren, das Zelt, unter dem alle standen, zusammenzuhalten, schauten die

anderen staunend zu, wie der Platz innerhalb von Minuten unter Wasser stand. Nach einer anderthalb-stündigen Pause konnte es endlich auf dem nassen Feld mit den letzten 3 Platzierungsspielen weitergehen, in denen sich das Gymnasium Renningen 2 den 4. Platz sicherte. Nach einer weiteren kurzen Pause nach den Spielen, die für Spaß auf dem unterwasserstehenden Rasen und für das Anziehen trockener Klamotten verwendet wurde, ging es schließlich zur Siegerehrung über. Beide unserer Mannschaften gingen voller Stolz auf die Bühne und empfingen ihre Urkunden und Medaillen und die 1. Mannschaft sogar einen Pokal.

Schließlich waren wir nach einem langen Tag um 16:20 Uhr wieder im Bus Richtung Renningen.

An der Grundschule in Malmsheim angekommen, spendierte Frau Weidmann-Reisser allen noch ein Wassereis, was nach diesem Tag genau das Richtige war.

Anschließend gingen alle stolz und ausgepowert nach Hause

Vielen Dank an Herrn Kammer, der uns freundlicherweise begleitet hat. Vielen herzlichen Dank an Frau Weidmann-Reisser. Außerdem herzlichen Dank an die Betreuer Claudia, Simone und Maximilian. Und natürlich an die Spieler, die dem Gymnasium Renningen an diesem Tag einen Namen in dem Sport gemacht haben.

Maximilian Riedl, 6b



Feuerlöchertraining für Lehrerinnen und Lehrer

Beim Feuerlöchertraining am 28. Juni hatten die Renninger Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten die Möglichkeit, zu erfahren, wie man Feuerlöcher sicher und effektiv einsetzt, um im Notfall schnell reagieren zu können.

Das Training beinhaltete das Kennenlernen der verschiedenen Arten von Feuerlöschern und deren Einsatz sowie das richtige Vorgehen im Brandfall. Die Scheu vor Feuer und Hitze konnten die Lehrkräfte bei einer praktischen Übung überwinden.

Timo Grötzingler

